

MUSEUM UND FORUM SCHLOSS HOMBURG, NÜMBRECHT

CARL ORFF UND DIE CARMINA BURANA



21.05. bis
11.08.2019



OBERBERGISCHER KREIS
SCHLOSS HOMBURG

CARL ORFF UND DIE **CARMINA BURANA**



Carl Orff am Klavier, Fotografie, 1938



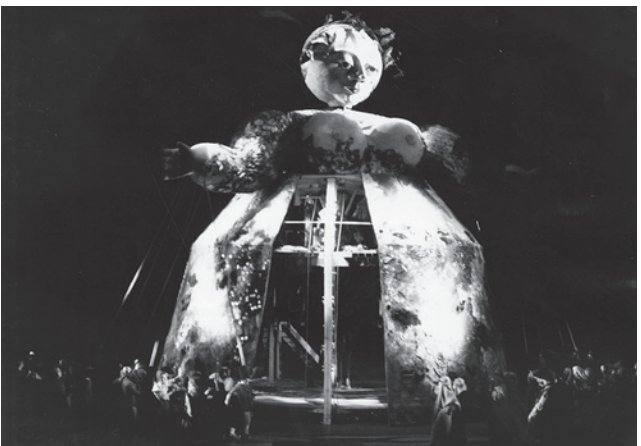
Titelblatt und Illustration aus dem Codex, Druckgrafik, 13. Jh.

MEISTERWERK DER MUSIKGESCHICHTE

Die Carmina Burana von Carl Orff (1895 – 1982) ist eines der bedeutendsten und meistgespielten Chor-Orchester-Werke des 20. Jahrhunderts. Allein der Auftakt „O Fortuna“ ist ein international bekannter Klassik-Hit. In der Ausstellung „Carl Orff und die Carmina Burana“ wird der Werdegang dieses Meisterwerkes erfahrbar.

SPURENSUCHE IM MITTELALTER

Die Geschichte der Carmina Burana beginnt bereits im 13. Jahrhundert, als Lieder und Gedichte aus ganz Europa als lose Pergament-sammlung zusammengetragen wurden. Sie behandeln zentrale



Theaterinszenierung der Carmina Burana, Deutsche Staatsoper München, Fotografie, 1970



Bühnenbildentwurf von Ludwig Sievert, Uraufführung Carmina Burana, Frankfurter Oper, 8. Juni 1937

Themen wie Liebe und Leidenschaft, Werden und Vergehen sowie die Freude am Feiern. Als Metapher hierfür steht das Rad der Fortuna, der römischen Glücks- und Schicksalsgöttin. Das oberbayerische Kloster Benediktbeuern beherbergte viele Jahre lang die Handschrift, obwohl sie weltliche Themen behandelt und den Klerus kritisiert. Dort wird die Liedersammlung im Rahmen der Säkularisation und Aufhebung der bayerischen Klöster im Jahr 1803 entdeckt. 1847 erscheint erstmals eine Gesamtausgabe der Schrift, die nach ihrem Fundort benannt wird: Carmina Burana (lat.: Lieder aus Beuern).

ORFFS WELTERFOLG

90 Jahre später, im Jahr 1937, feiert Carl Orffs szenische Kantate Carmina Burana in Frankfurt am Main ihre Uraufführung. Durch einen Zufall stößt Orff 1934 in einem Antiquariatskatalog auf die Erstausgabe der Carmina Burana und beginnt, begeistert von den mittelalterlichen Texten und Bildern, sein gleichnamiges Meisterstück zu komponieren. Seitdem wird das Werk auf nationalen und internationalen Bühnen inszeniert. Bis heute inspiriert die vielfach vertonte Carmina Burana Musiker*innen, Filmschaffende sowie darstellende und bildende Künstler*innen zu kreativen Umsetzungen.

Die Ausstellung verfolgt die Kompositions- und Wirkungsgeschichte der Carmina Burana vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Sie präsentiert kulturhistorische Dokumente, Entwurfszeichnungen und Modelle für Bühnenbilder sowie Objekte und Instrumente aus Carl Orffs



Instrumente aus dem Orff'schen Arbeitszimmer, Carl-Orff-Stiftung, Dießen am Ammersee

Arbeitszimmer. Dabei werden auch Orffs Rolle während der Zeit des Nationalsozialismus und sein einflussreiches Schaffen im Bereich der Musikpädagogik beleuchtet. Die Besucher*innen haben die Möglichkeit, das Orff'sche Instrumentarium selbst auszuprobieren.

Die Ausstellung wird in Kooperation mit dem Autor Stefan König aus Penzberg, dem Orff-Zentrum München, der Carl-Orff-Stiftung, dem Klosterarchiv Benediktbeuern, der Theaterwissenschaftlichen Sammlung der Universität zu Köln, dem Deutschen Tanzarchiv Köln und dem Theatermuseum Düsseldorf realisiert.



Tanz- und Musik-Aufführung von Schülerinnen der Güntherschule, Fotografie, 1934

MUSEUMSPÄDAGOGISCHES BEGLEITPROGRAMM

PERCUSSIONWERKSTATT MIT AUSSTELLUNGSRUNDGANG

Mi. 5., 19. und 26. Juni 2019,
jeweils von 9:00 - 11:00 Uhr

Einführung in das Orff'sche Instrumentarium
in Kooperation mit der Musikfabrik Nümbrecht
für Schulklassen, Klasse 1 - 10, max. eine Klasse pro Termin
Die Buchung eines kostenlosen Bustransfers zwischen Schule
und Museum ist möglich.

Kosten: 6,50 € pro Schüler*in



**KULTURHAPPEN –
MITTAGSFÜHRUNG
DURCH DIE AUSSTELLUNG**
mit kleinem Imbiss und Prosecco
So. 16. Juni und So. 28. Juli 2019,
jeweils 12:00 - 13:00 Uhr

Mit Anmeldung
Kosten: 10 € pro Teilnehmer*in

FERIENWERKSTATT
Di. 30. Juli 2019,
10:00 - 12:00 Uhr

Instrumentenbau für Kinder
ab 8 Jahren
Mit ungewöhnlichen
Materialien und viel
Kreativität entstehen ganz besondere Musikinstrumente

Mit Anmeldung
Kosten: 10 € pro Kind



Anmeldung und Beratung unter Tel. 02293 9101-18
oder per E-Mail: muspaed@obk.de

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG UND INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

So. 19. Mai 2019, 11:00 – 15:00 Uhr

Der diesjährige Internationale Museumstag steht unter dem Motto „Museen – Zukunft lebendiger Traditionen“. Hierzu laden wir Sie herzlich ein und eröffnen gleichzeitig die musikhistorische Sonderausstellung „Carl Orff und die Carmina Burana“ mit einem kulturellen Begleitprogramm.

NEUE ORANGERIE

11:00 Uhr Grußwort: Prof. Dr. Friedrich Wilke, stellv. Landrat

11:15 Uhr Zur Ausstellung: Silke Engel M.A.,
Museum und Forum Schloss Homburg

11:30 Uhr

„Klang der Musik, Klang der Worte.
Carl Orff und sein Werk“

Vortrag von Stefan König, Autor, Penzberg

12:00 – 12:45 Uhr

Carmina Variations –
Jazzversion der Band „Neuzeit“

Martell Beigang: Drumset

Thomas Falke: Kontrabass

Andreas Hirschmann: Orgel



13:00 – 14:00 Uhr Rundgang durch die Ausstellung



14:00 – 15:00 Uhr

Ballett- und Tanzstudio Arabesque
aus Gummersbach
präsentiert Tanzszenen aus der
Carmina Burana

11:00 – 15:00 Uhr Familienaktion: Gestaltung von Fortuna-
Glücksrädern

Der Eintritt ist am Internationalen Museumstag frei.

Öffnungszeiten

Museum und Forum
Schloss Homburg
April bis Oktober
Di. - So. 10:00 - 18:00 Uhr
November bis März
Di. - So. 10:00 - 16:00 Uhr

Eintrittspreise

Kombiticket
Sonder- und Dauerausstellung:
Kind 4,00 €
Erwachsene 6,50 €
Familie 15,00 €

Anfahrt

Adresse für das Navigationsgerät
Museum und Forum
Schloss Homburg
Schloss Homburg 1
51588 Nümbrecht

Mit dem ÖPNV

Ab Köln mit der Regionalbahn
nach Dieringhausen (stündlich).
Ab Dieringhausen mit dem Bus
(Linie 302) direkter Anschluss
nach Nümbrecht.

In Kooperation mit



orff
zentrum
münchen

Mit freundlicher Unterstützung

 **Kulturstiftung Oberberg
der Kreissparkasse Köln**



MUSEUM UND FORUM
SCHLOSS HOMBURG
Schloss Homburg 1
51588 Nümbrecht
Telefon 02293 9101-0
Fax 02293 9101-40
schloss-homburg@obk.de
www.facebook.com/SchlossHomburg

www.schloss-homburg.de